



8. März 2018

25 Jahre Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie Feierlichkeiten rund um die Rolle der Frau in der Kunst

(IVS).- 2018 feiert das Kantonale Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF) sein 25-jähriges Bestehen. Seit seiner Schaffung als Gleichstellungsbüro im Jahr 1993 hat es mit den verschiedenen Gesetzgebungsverfahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. War es anfänglich im Wesentlichen für die Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann zuständig, so setzt sich das KAGF heute auch für die Unterstützung der Familie und für die Bekämpfung häuslicher Gewalt ein. Seine anfängliche Aufgabe im Rahmen der Gleichstellung wieder aufgreifend, will das KAGF sein Jubiläum ganz im Zeichen des weiblichen Kunstschaffens feiern.

Entstehung

In Beantwortung einer Motion aus dem Jahre 1989, eingereicht von der damaligen Grossrätin Esther Waeber-Kalbermatten, hat der Grosse Rat 1992 beschlossen, ein Gleichstellungsbüro zu schaffen. Am 1. Februar 1993 konnte das Gleichstellungsbüro des Kantons Wallis erstmals für eine fünfjährige Periode seine Türen öffnen. Mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann am 1. Juli 1996 und des entsprechenden kantonalen Anwendungsgesetzes im selben Jahr wurde dem Gleichstellungsbüro eine klare gesetzliche Grundlage verliehen. 2003 nahm das Walliser Volk einen neuen Verfassungsartikel (Art. 13bis) zum Schutze der Familie an. Entsprechend wurde das Gleichstellungsbüro am 1. Januar 2006 in das Sekretariat für Gleichstellung und Familie umgewandelt. Am 18. Juni 2008 wurde das Sekretariat mittels Staatsratsentscheid damit beauftragt, im Wallis die Koordination im Bereich Bekämpfung häuslicher Gewalt sicherzustellen. Am 12. August 2015 wurde das Sekretariat schliesslich zum Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie. Durch das Inkrafttreten des Gesetzes über häusliche Gewalt am 1. Januar 2017 infolge einer Motion von 2006 wurde das Amt ganz offiziell zur Anlaufstelle für diese Thematik im Kanton.

Im Laufe der Jahre hat das KAGF auch seine Tätigkeiten zur Sensibilisierung für Themen, welche die Entwicklung der Gesellschaft und der Mentalität widerspiegeln, immer weiter ausgebaut: Erweiterung der Berufswahl für Mädchen und Jungen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Frauenanteil in der Politik sowie häusliche Gewalt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Feierlichkeiten

Zur Feier des 25-jährigen Bestehens des KAGF wird eine Veranstaltung stattfinden, in der es um die bislang kaum erörterte Frage der Sichtbarkeit der Frauen in der Kunst gehen wird. In diesem Zusammenhang sind eine Ausstellung und die Veröffentlichung eines zweisprachigen Buches vorgesehen.



Am 24. August 2018 wird im Manoir in Martinach die Vernissage einer Ausstellung über Marguerite Burnat-Provins (1872-1952) stattfinden. Als Schriftstellerin, Malerin, Radiererin, bildende Künstlerin und noch vieles mehr, war diese eine vielseitige Frau mit Französischen und Walliser Wurzeln, die im Wallis ihrem Kunstschaffen nachging. Ihre Arbeit erhält in der Kunstgeschichte jedoch kaum Beachtung. Diese bemerkenswerte Frau kann als Paradebeispiel genommen werden, um die Mechanismen infrage zu stellen, durch die Künstlerinnen in den Geschichtsbüchern ausgeblendet werden. Die Finissage wird am 25. November 2018 stattfinden.

Für die Museumsnacht vom 11. November 2018 ist die Veröffentlichung eines zweisprachigen Katalogbuchs vorgesehen. Im Werk «Ein Buch für sie. Rund um Marguerite Burnat-Provins» werden Künstler und Künstlerinnen, Theoretiker und Theoretikerinnen mit einer Verbindung zum Wallis der Frage um das Schaffen von Künstlerinnen und deren Sichtbarkeit in der Kunst- und Kulturgeschichte im weiteren Sinne nachgehen.

Dieses Projekt rund um Marguerite Burnat-Provins ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der Walliser Schule für Gestaltung ECAV, dem Kunstmuseum von Martinach und dem Manoir von Martinach.

Tätigkeitsbericht

Anlässlich des internationalen Frauentags vom 8. März 2018 wird das KAGF unter www.gleichstellung-familie.ch > Dokumentation seinen Tätigkeitsbericht 2017 veröffentlichen.

Kontaktpersonen:

- **Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin - 079 248 07 80**
- **Isabelle Darbellay Métrailler, Chefin des KAGF – 027 606 21 20**
- **Ursula Stüdi, deutschsprachige wissenschaftliche Mitarbeiterin – 027 606 21 20**